

Notizen von der 11. Übung am 16. 12. 2023

(Vorsitzende: Herr Ikeda & Herr Satō)

Thema: Ästhetisches Empfinden

Yokohama, den 17. Dezember 2023

Haruyuki ISHIMURA

Zugestellt am 21.

Erläuterungen von Herrn Ikeda

„Die Zimmer in dem Studentenheim waren wie Wohnungen im Bauhaus-Stil.

Nachdem ich dort ein Jahr lang gewohnt hatte, ist mir klar geworden, daß der Stil nüchtern, schnörkellos und reduziert ist, Schön ist, was funktioniert.“

und einem langsam wird.

„Sich schöne Wohnungen anzusehen und in ihnen zu wohnen, ist etwas anderes.“

„Vor 3 Jahren habe ich mich an der Universität mit der Geschichte und den Grundgedanken des Bauhauses beschäftigt.“

Erläuterungen von Herrn Satō

„Letzte Woche sind wir in ein Spielzeuggeschäft gegangen. Da gibt es viel deutsches Spielzeug.“

„Ich möchte das Spielzeug, das mein Sohn schon hat, langsam durch schöneres ersetzen. Ich möchte seine häßlichen Spielsachen nach und nach durch schönere ersetzen.“

„Für unsern Sohn haben wir schon vor einer Woche ein Weihnachtsgeschenk gekauft.“

Herr Satō interviewt Frau Watanabe.

„Ziehen Sie sich oft blau an?“

Frau Numahata interviewt Frau Osaka.

„Entscheiden Sie sich für ein Kleidungsstück nach der Farbe?“

„Ist es für Sie, wenn Sie sich Schuhe kaufen, am wichtigsten, wie sie

aussehen?“ - „Nein. Bei den Schuhen ist für mich am wichtigsten, daß ich darin gut laufen kann.“

„In welchem Stil sind die Bilder gemalt?“

„Kaufen Sie sich gerne blaue Kleidung?“

kurzes Interview: Herr Ikeda interviewt Frau Balk (Herr Ishimura).

„Im Wohnzimmer hängen Fotos von der Familie an der Wand.“

das ganze Interview: Frau Watanabe interviewt Frau Balk (Frau Hata).

„Wobei achten Sie besonders auf die Ästhetik?“ - „Darauf achte ich besonders bei Geschirr und Möbel.“

„Sind deutsche Städte nicht so sauber wie japanische?“

kurzes Gespräch A

„Viele Japaner finden es nicht schön, wenn man laut spricht. Mir wurde oft gesagt, daß ich zu laut spreche.“

„Viele Japaner haben in ^{den} Zügen Kopfhörer auf, um ihre Ruhe zu haben.“

das ganze Gespräch A

„Sagt man in Japan deshalb im Zug fast nichts?“

„In den Städten sehe ich viel Werbung, und ich muß mir oft Musik aus den Geschäften anhören.“

„Leise zu sprechen, empfinden Japaner als schön. Laut zu sprechen, verstößt gegen die japanische Ästhetik.“

„Für diejenigen, die nicht wissen, wann sie aussteigen müssen, ist die Ansage des nächsten Bahnhofs sehr wichtig.“

kurzes Gespräch B

Ohne sich zu schminken auf die Straße zu gehen, kommt den meisten Japanerinnen so vor, als gingen sie nackt auf die Straße.

Als Frau möchte man nicht ungeschminkt einem Bekannten auf der Straße

begegnen.

Bis man heiratet, verwendet man alles Geld, das man verdient, für sich selber.

Sobald Japanerinnen aufgestanden sind, schminken sie sich.

Viele Japanerinnen schminken sich, auch wenn sie den ganzen Tag zu Hause bleiben.

Junge Japanerinnen, die nicht verheiratet sind, haben viel Geld und geben es auch für Kleidung und Kosmetika aus.

das ganze Gespräch B

Wer sich als Frau nicht schminkt, gilt in Japan als unhöflich. Sie schminken sich um der Ästhetik willen. Deutsche Frauen schminken sich weniger als japanische.

Berufstätige Japaner haben meist keine Zeit, sich um die Wohnung zu kümmern.

Wo viel herumsteht, sieht es unordentlich aus.

kurzer Dialog

Neujahr ist für Japaner wichtiger als Weihnachten.

Japaner legen mehr Wert auf den Neujahrsschmuck als auf Weihnachtsschmuck.

Neujahr feiert man in Japan schon viel länger als Weihnachten.

der ganze Dialog

„Zu Weihnachten möchte ich einen Tannenbaum aufstellen!“ - „Das denken Sie, weil Sie in Deutschland gewesen sind. Weihnachten brauchen wir nicht zu feiern. Ein Weihnachtsbaum und Neujahrsschmuck passen nicht zusammen.“

Streitgespräch A-1

Authentisches ist am schönsten. Deshalb sollten alle in Japan immer

Japanisch sprechen müssen. In Japan sollte nur Japanisch gesprochen werden dürfen.

Ausländer sollte niemand auf Englisch ansprechen dürfen.

Daß authentisches am schönsten ist, ist das Thema des Streitgesprächs.

Ausländer sollten erst dann Japanisch sprechen dürfen, wenn sie Japanisch genau so gut können wie Japaner.

Japaner sollten größeren Wert auf ihre Muttersprache legen, als sie es neuerdings tun.

Streitgespräch A-2

Ob etwas authentisch ist, hat nichts mit Schönheit zu tun. Viele Schauspielerinnen haben Erfolg, weil sie durch eine Schönheitsoperation schöner geworden sind. Wer schön ist, braucht keine Schönheitsoperation machen zu lassen.

Streitgespräch B-1

Um den anderen eine Freude zu machen, sollte man immer schön angezogen sein. Wenn alle immer schlicht angezogen wären, gingen viele Kleidungsfirmen bankrott.

Immer schön zu sein, kostet einen viel Geld.

Streitgespräch B-2

Beim Kochen zu Hause sollte man sich nicht darum kümmern, wie das Essen aussieht, sondern nur um den Nährwert.

Wenn das Essen gut aussieht, bekommt man großen Appetit, und das Essen schmeckt einem deswegen um so besser.

Damit (den Appetit niemand) verliert, sollte das Essen auch zu Hause schön aussehen. Wenn das Essen schön aussieht, schmeckt einem das auch besser.

Wenn man etwas ißt, das schön aussieht, ist das gut für die Atmosphäre

beim Essen, und das ist auch gut für die Verdauung.

In einem Restaurant macht einem das Essen weniger Freude, wenn das Essen auch zu Hause schön aussieht.

Gruppenarbeit

„Er hat die Statue zu Hause im Wohnzimmer aufgestellt.“

die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Deutsche räumen in ihrer Wohnung gut auf, weil Leute, die auf der Straße vorbeikommen, in die Wohnung hineinsehen könnten.

Für Japaner spielt die Schönheit der Wohnung keine große Rolle, weil sie kaum jemanden zu sich nach Hause einlädt.^{en}

Deutsche beschwerten sich oft, wenn, was in der Werbung steht, nicht dem entspricht, was man dann bekommt.

In Japan gibt es mehr Werbung, bei der es nicht klar ist, worum es geht, die aber einen guten Eindruck macht.

Viele Japaner kaufen sich nur, was sie unbedingt brauchen, weil sie denken, sie haben nicht genug Geld, um sich auch noch etwas Schönes zu kaufen, was schön ist.

die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Wer an Schönes gewöhnt ist, dem begegnet häufiger Unangenehmes und muß das hinnehmen.^{etwas}

„Der Klang und der Rhythmus der deutschen Sprache gefällt mir.“

Japanerinnen, die viel schimpfen, machen einen schlechten Eindruck.

Sich zu schminken, macht vielen Frauen Freude.

Je mehr ästhetisches Empfinden jemand hat, desto öfter ärgert er sich.

die 2. Podiumsdiskussion

In Deutschland klingen die Kirchenglocken schöner als japanische

Tempelglocken.

In japanischen Supermärkten läuft immer Werbungsmusik, und Deutschen kommt das sehr seltsam vor.

Durch Tokio fahren viele große Autos mit großflächiger Werbung und lauter Musik.

Hohe Gebäude zu bauen, ist in manchen japanischen Städten und in den meisten deutschen verboten.

~~In der Schule bringt man den Schülern bei, gerade zu sitzen.~~

Was für Japaner schön klingt, mögen Europäer oft nicht.

Gold gilt überall als schön.

In der Nähe von Kirchen erfreut der Klang der Glockeⁿ alle, die da wohnen.

In Kirchen klingen viele Stimmen und manche Musikinstrumente besonders gut.

Auch bei der Wohnungssuche ist für Japaner die Bequemlichkeit am wichtigsten.

In Europa gibt es mehr prächtige Gebäude, die jemand gebaut hat, um seine Macht zu zeigen.

~~Früher durften nur Mächtige besonders schöne Kleidung tragen.~~

Daran, wie jemand mit anderen umgeht, kann man seine innere Schönheit erkennen.

Der Mond und die Sterne empfindet man universell als schön.

Mechanisches gefällt eher Jungen als Mädchen.

Viele junge Leute interessieren sich nicht für traditionelle Schönheit, weil man viel Zeit braucht, um die zu erkennen.

Für Deutsche ist der Klang der Orgel in der Kirche wichtiger als ^{Für} Japaner.

Wer in Japan durch die Stadt geht, bekommt vielerlei zu hören, und schön

ist das meiste nicht.

Dabei, was man schön findet, gibt es mehr individuelle Unterschiede als
~~die~~ zwischen Männern und Frauen.

Kommentare und Kritik

„Herr Satô hat als Vorsitzender die Übung sehr gut geleitet.“

~~Die~~ „Lebkuchen, die Frau Sudô gebacken hat, finde ich am schönsten.“

„Ich finde es schade, daß Traditionelles nach und nach verloren geht.“

~~„Auf dieses schwierige Thema hätte ich mich besser vorbereiten müssen.“~~

„Von Frau Sudô gebackene Lebkuchen schmecken mir am besten.“

„Bei den Podiumsdiskussionen haben wir über vieles gesprochen, worüber wir noch nie gesprochen hatten.“

„Ich freue mich, daß ich besonders bei den Podiumsdiskussionen viel erfahren habe, das ich nicht gewußt hatte.“